



Große Erfolge für Paralympische Mountainbiker bei den 8. World Games of Mountainbiking.

Bei den 8. World Games of Mountainbiking wird Straßen- und Bahn Paralympicsieger Michael Teuber nach seinem Erfolg im Jahr 2003 zum zweiten mal Weltmeister der paralympischen Mountainbiker. Yvonne Marzinke (Mondsee) sicherte sich Gold, Conny Marquardt (Eisenberg) gewinnt Silber, Andreas Gemassmer (I) holt Bronze.

Die World Games of Mountainbiking sind die Weltmeisterschaften für Mountainbiker ohne UCI-Rennlizenz und haben sich auch als Weltmeisterschaft und jährliches Highlight für die paralympischen Mountainbiker etabliert. Das paralympische Rennen ist in den Marathon-Event mit insgesamt rund 1000 Teilnehmern integriert, der Start erfolgt gemeinsam mit dem großen Marathon-Feld. Für die Rennfahrer mit Handicaps wird eine eigene Wertung erstellt, die auch die unterschiedlich schweren Handicaps mit einem Zeitbonus von 10 Prozent für die schwerer behinderten Athleten berücksichtigt.

In diesem Jahr hatten die Biker die 31-Kilometer Strecke mit 1160 Höhenmetern zu bewältigen. Als Favorit galt der 4-malige Sieger und LC1-Straßenweltmeister Conny Marquardt. Aber auch Michael Teuber, der seit der Premiere der World Games im Jahr 1999 bereits 6 mal auf dem Podium stand und im Jahr 2003 siegte, rechnete sich Chancen aus, zumal er als schwerer behinderter LC4-Fahrer bei einer erwarteten Fahrzeit von etwa 90 Minuten bis zu 9 Minuten auf Marquardt verlieren konnte. Daneben war auch die starke Konkurrenz aus Italien, Österreich und Ungarn zu beachten.

Sparkassen-Rennfahrer Michael Teuber ging top-motiviert an den Start und hielt sich auf der flachen Anfahrt zum ersten Berg ständig in der Spitzengruppe auf, um; zunächst keine Zeit auf den leichter behinderten Conny Marquardt zu verlieren. Die Rechnung ging auf - Marquardt konnte Teuber erst nach gut 5 Minuten Renndauer überholen und beginnen, seinen Vorsprung herauszufahren. Mitte des ersten langen Anstiegs kam auch LC3-Spitzenfahrer Andreas Gemassmer (Italien) an Teuber heran und konnte bis zum höchsten Punkt der Strecke sogar einige Sekunden Vorsprung herausfahren, bevor er durch einen Reifendefekt alle Chancen auf den Sieg verlor. Nach der ersten Abfahrt und etwa 50 Minuten Renndauer erhielt Teuber von Ehefrau und Betreuerin Susanne die Information, dass Marquardt nur knapp vier Minuten Vorsprung herausfahren konnte – Teubers zweiter Sieg bei den World Games zeichnete sich ab. Der Sparkassen-Profi kam mit einer Laufzeit von gut 1:31 Stunden ins Ziel, in der Endabrechnung lag er dann mit 1:23.29 Stunden 2.17 Minuten vor Conny Marquardt. Dritter wurde mit 11.56 Minuten Rückstand nach zehn Prozent Zeitbonus der oberschenkelamputierte LC3-Fahrer Andreas Gemassmer, der eine eindrucksvolle Leistung zeigte. Die top-fünf komplettierten Wolfgang Stöckl (D, LC1, 1:42 Stunden) und Alex Hohlieder (A, LC4, 1:49 Stunden nach Zeitbonus).

Michael Teuber zum Rennen: "Ich hatte mir für dieses Rennen viel vorgenommen und alles aus mir herausgeholt. Die Top 3 waren in Bestform und bis zum Defekt von Andi Gemassmer fast gleichauf - dann kam es zum erwarteten Fernduell zwischen Conny Marquardt und mir. Der Sieg war hart erkämpft und sehr knapp – ein besonders wertvoller Erfolg in meiner Laufbahn."

Michael Teuber absolviert nun in die letzten Bahn-Trainingseinheiten auf der Augsburger Radrennbahn, um seine Top-Form auch bei den paralympischen Bahn- und Straßenweltmeisterschaft ab dem 11. September in Aigle/Schweiz in Erfolge umsetzen zu können. Teuber ist amtierender Weltmeister im Zeitfahren, dem Straßenrennen und der Bahn-Verfolgung und will seine Titel verteidigen.